Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 4 (1886)

Heft: 95

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 95. IV. Jahrgang — 1886 — IVme année. № 95

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 16. Oktober — Berne, le 16 Octobre — Berna, li 16 Ottobre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Sommation.

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel somme, conformément aux articles 795 et suivants du Code fédéral des obligations, le détenteur inconnu du billet de dépôt égaré de fr. 1000, créé le 30 septembre 1879 par la Société de crédit mutuel à l'ordre du citoyen Charles Haller, et portant le n° 10040, de produire ce titre au greffe du tribunal civil du district de Neuchâtel jusqu'au 20 janvier 1887. Passé ce délai, l'annulation de ce billet de dépôt à ordre sera prononcée.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Neuchâtel, le 7 octobre 1886.

2 *Le président du tribunal:*
Jean Berthoud.

Sommation.

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel somme, conformément aux articles 795 et suivants du Code fédéral des obligations, le détenteur inconnu du billet de dépôt égaré de fr. 500, créé le 15 mai 1879 par la Société de crédit mutuel à l'ordre du citoyen Albert Stucky, et portant le n° 9786, de produire ce titre au greffe du tribunal civil du district de Neuchâtel jusqu'au 20 janvier 1887. Passé ce délai, l'annulation de ce billet de dépôt à ordre sera prononcée.

Donné pour être publié trois fois dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Neuchâtel, le 7 octobre 1886.

2 *Le président du tribunal:*
Jean Berthoud.

Amortisationsbegehren.

Jülg & Cie in Basel, vertreten durch Amtmann Schlageter, begehren gerichtliche Amortisation des von E. Cretin in Liestal unter'm 30 Mai 1886 ausgestellten, auf Jülg & Cie gezogenen und von diesen acceptirten Wechsels von Fr. 1123. 47, fällig gewesen per 31. August 1886.

Der allfällige Inhaber dieses Wechsels wird hiemit aufgefordert, denselben innert drei Monaten, von heute an gerechnet, also bis spätestens den 18. Dezember 1886 der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation desselben ausgesprochen würde.

Den 18. September 1886.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Durch Lieferungsverpflichtungsschein Nr. 109 vom 25. Juni 1886 hat sich die Schweiz. Kreditanstalt in Zürich auf Grund der an sie geleisteten Volleinzahlung des Gegenwerthes verpflichtet, nach Erscheinen der definitiven Obligationen des 4 % Gold-Anleihens der Stadt Rom, III. Serie, spätestens im Monat August a. c. an Meyer & Cie in Zürich oder deren Ordre gegen Rückgabe des Scheines, acht Stück solche Obligationen, jede im Nominalbetrage von L. 500, und zinstragend seit dem 1. April 1886, auszuhändigen.

Da nun der Verpflichtungsschein vermißt wird, so wird der unbekannte Inhaber desselben aufgefordert, ihn binnen drei Monaten von heute an der hiesigen Gerichtskanzlei vorzulegen, widrigenfalls der Schein kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 8. Oktober 1886.

3 Im Namen des Bezirksgerichtes II. S.,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 12. Oktober. Inhaberin der Firma **M. Trüeb-Rapp** in Wiedikon ist Maria Magdalena Trüeb geb. Rapp von Dübendorf, mit Zustimmung ihres Ehemannes Johann Albert Trüeb, beide wohnhaft in Wiedikon. Natur des Geschäftes: Papierhandlung. Geschäftslokal: Badenerstraße 135.

12. Oktober. Inhaberin der Firma **J. Labhard-Bär** in Zürich ist Wittwe Julie Labhard geb. Bär von Steckborn, Kt. Thurgau, in Zürich. Natur des Geschäftes: Spezereiwaaren. Geschäftslokal: Neumarkt 1.

12. Oktober. *Die Firma „Gebrüder Egli" in Wirzweil-Bäretsweil (S. H. A. B. 1883, pag. 789) ist in Folge Hinschiedes des Kollektivgesellschafters Jakob Egli erloschen.* Inhaber der Firma **Joh. Egli** in Wirzweil-Bäretsweil ist Johannes Egli, Jakoben Sohn, von und wohnhaft in Bäretsweil. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Gebrüder Egli. Natur des Geschäftes: Mech. Baumwollzwirnerei.

12. Oktober. Inhaber der Firma **Otto Zölper** in Zürich ist Otto Zölper von Herisau, Kt. Appenzell A.-Rh., in Zürich. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Kolonialwaaren, Wein- und Spirituosenhandlung. Geschäftslokal: Schützengasse 22.

12. Oktober. Die Firma **Frau A. Woelfer** in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 573) ertheilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Louis Woelfer von Sangershausen, Preußen, in Zürich.

12. Oktober. Inhaber der Firma **D. Streuli** in Horgen ist David Streuli von und wohnhaft in Horgen. Natur des Geschäftes: Baugeschäft, Schilfbretterfabrikation und Handel in Baumaterialien. Geschäftslokal: Mühlegasse 102.

12. Oktober. Inhaber der Firma **J. J. Müller** in Zürich ist Johann Joseph Müller von Ueßlingen, Kt. Thurgau, in Zürich. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren und Fabrik-Dépôt der «Economy Soap Co Forster & Taylor» in Zürich. Geschäftslokal: Fraumünsterstraße-Centralhof 23. — Die Firma ertheilt Prokura an die Ehefrau des Inhabers Elisa Müller geb. Müller in Zürich.

13. Oktober. Inhaber der Firma **Heinrich Brunner** in Winterthur ist Heinrich Brunner von Langwiesen-Feuerthalen, wohnhaft in Oberwinterthur. Natur des Geschäftes: Harz- und Fettwaarenfabrikation. Geschäftslokal: Grüze-Oberwinterthur.

13. Oktober. Inhaber der Firma **Sigmund Israel** in Zürich ist Sigmund Israel von Ernsbach, Württemberg, in Zürich. Natur des Geschäftes: Weinhandlung. Geschäftslokal: Niederdorfstraße 104.

13. Oktober. Inhaber der Firma **Adrian Widmer** in Wallisellen ist Adrian Widmer von Seen, in Wallisellen. Natur des Geschäftes: Viehhandel. Geschäftslokal: Zum «Schwanen», Hof-Schwerzenbach.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1886. 9. Oktober. Die Hauptversammlung der Genossenschafter der **Ersparnisskasse der Stadt Biel** (S. H. A. B. 1884, pag. 765) hat am 18. September 1886 *an Stelle des verstorbenen Herrn F. Perregaux in Biel* als Mitglied der Direktion gewählt: Herrn Alexander Steiner, Vater, Rentier in Biel. Ferner wurde von der Direktion der Anstalt in ihrer Sitzung vom gleichen Tage als Sekretär *an Stelle des obgenannten Herrn Perregaux* gewählt: Herr Alfred Bronner, Amtsrichter in Biel.

9. Oktober. *Die im Handelsamtsblatt vom 29. Juli 1885 publizirte Aktiengesellschaft „Pressverein von Biel" in Biel ist zufolge Liquidation des Geschäftes erloschen.* Die Aktiven derselben sind übergegangen an die unter der Firma **Neuer Pressverein von Biel** neu gegründete Aktiengesellschaft. Nach den vom 3. Oktober 1885 datirten Statuten hat die Firma « Neuer Pressverein von Biel » ihren Sitz in Biel und bezweckt den Ankauf und den Betrieb einer Buchdruckerei, sowie die Fortexistenz des « Bieler Anzeiger » zu sichern. Der Bieler Anzeiger soll wie bisher in seiner politischen Haltung dem gesunden Fortschritte huldigen und als Anzeigeblatt dem Publikum eine billige Veröffentlichung seiner Annoncen gewähren. Die Zeitdauer des Unternehmens ist unbestimmt. Das Aktienkapital ist festgesetzt auf **Fr. 19,000,** eingetheilt in 38 auf den Namen lautende und ganz einbezahlte Aktien von Fr. 500. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch Einrücken in den Bieler Anzeiger. Die Gesellschaft wird vertreten durch einen fünfgliedrigen Verwaltungsrath und durch den technischen Leiter des Geschäfts. Im Namen des Verwaltungsrathes führen dessen Präsident und Sekretär durch kollektive Zeichnung die verbindliche Unterschrift; in dieser Weise sind sie auch Vertreter der Gesellschaft gegen Außen. Dem technischen Leiter liegt die laufende Geschäftsführung ob. Die Mitglieder des Verwaltungsrathes, soweit sie zur Vertretung befugt sind, sind: Herr Jacob Steffen, Notar in Biel, als Präsident; Herr August Weber, Großrath in Biel, als Vizepräsident; Herr Heinrich Schneider, Buchdrucker in Biel, als Sekretär.

11. Oktober. Inhaberin der seit 23. April 1886 in Biel etablirten Firma **H. Grünberg** in Biel ist Frau Hulda Grünberg geb. Hennig von Prasnysz, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Uhren- und Uhrengläserhandlung. Domizil: Schulgasse Nr. 80 in Biel. — Die Firma ertheilt Prokura dem Ehemann der Geschäftsinhaberin, Hrn. Adolf Grünberg, in Biel.

Bureau de Courtelary.

11 octobre. La maison **Ernest Francillon & C°,** à St-Imier, inscrite au registre du commerce le 15 juillet 1886 et publiée dans la F. o. s. du c. le 24 même mois, page 495, confirme et renouvelle la procuration donnée à M. Baptiste Savoye, du Locle, à St-Imier, par l'ancienne société en commandite Ernest Francillon & C°.

Bureau de Delémont.

13 octobre. Le chef de la maison **V. Schmidlin-Larivière,** à Delémont, est Valentin Schmidlin, de Laufon, domicilié à Delémont. Genre de commerce: Marchand-tailleur.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 9. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Creditanstalt in Luzern** (S. H. A. B. 1883, pag. 535 und 974; 1884, pag. 685; 1886, pag. 266) hat ihre Statuten theilweise revidirt. Die Generalversammlung der Aktionäre vom 14. April 1886 beschloß: Das *dermalen aus 4000 Aktien à Fr. 375 bestehende* Grundkapital der Gesellschaft *im Gesammtbetrage von Fr. 1'500,000* wird auf **Fr. 1'000,000** reduzirt. Der Vorstand ist beauftragt, unter Beobachtung aller gesetzlichen Vorschriften diese Reduktion in der Weise vorzunehmen, daß auf jede Aktie Fr. 125 zur Rückzahlung gelangen und für je 2 Aktien ein neuer Titel von Fr. 500 ausgegeben werde. Der § 3 der Statuten wird lauten wie folgt: « Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 1'000,000, eingetheilt in 2000 voll einbezahlte Aktien à Fr. 500, welche auf den Inhaber lauten. Die Gesellschaft bleibt befugt, in der Folge eine Herabsetzung, sowie eine Erhöhung des Aktienkapitals vorzunehmen. Ueber daherige Modalitäten entscheidet die Generalversammlung; alles unter Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen». Folgende Paragraphen der Statuten erhalten Abänderungen, welche durch den angeführten Beschluß bedingt werden und hauptsächlich redaktioneller Natur sind, nämlich: § 8, Al. 2, § 10, Al. 3, § 13, Al. 1, § 15, Al. 1, § 16, § 29, § 30. In allem Uebrigen bleiben die Statuten vom 14. November 1883 aufrecht erhalten. Dieser Beschluß wird erst Rechtswirkung erlangen, wenn die für solchen Fall geltenden gesetzlichen Vorschriften erfüllt sind. Namens des Vorstandes führt dessen Präsident und Aktuar die Unterschrift bei den vom Vorstande ausgehenden Erlassen. Die Vertretung nach Außen üben der Direktor, der Prokuraträger und ein Delegirter des Vorstandes aus, welche — jeder selbstständig — die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen. Präsident des Vorstandes ist: Louis Falck; Vizepräsident ist: J. Hodel; Aktuar ist: J. Döpfner; Direktor ist: Charles Sautier; Prokuraträger ist: Robert Wagen; Delegirter des Vorstandes ist: Louis Falck, sämmtliche wohnhaft in Luzern.

11. Oktober. Inhaber der Firma **Ad. Weil-Groener** in Luzern ist Adolf Weil-Gröner von Hâvre (Frankreich), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Kolonialwaaren und Landesprodukte mi- und en gros, Kommission. — Die Firma ertheilt Prokura an Frau Regina Weil geb. Gröner.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1886. 8. Oktober. Die Firma **Adelrich Benziger & Cie** in Einsiedeln (S. H. A. B. 1885, Nr. 120, pag. 778) betreibt in Verbindung mit der Anstalt für kirchliche Kunst und Industrie, aber mit gesonderter Rechnung, in Einsiedeln nun auch noch eine Buch- und Kunsthandlung.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1886. 6 octobre. Sous la raison **Société de Secours mutuels de la Broye** il a été fondé à Estavayer, le 22 novembre 1874, une société ayant pour but de réunir les citoyens qui, par esprit de prévoyance et de confraternité, établissent entr'eux, au moyen de cotisations, une garantie mutuelle de secours en cas de maladie. Le siège de la société est à Estavayer. Cette société est régie par des statuts qui ont été discutés et approuvés dans les assemblées générales des 14 février et 22 août 1886, lesquels statuts abrogent ceux du 22 novembre 1874. Pour être admis membre de la société, il faut être présenté au comité par deux de ses membres, être âgé de 16 ans au moins et de 45 au plus; le sociétaire paie une finance d'entrée, variant suivant l'âge de 5 à 10 francs, et une contribution fixe d'un franc par mois; celui qui sera en retard de plus de 12 mois consécutifs dans le paiement de ses cotisations sera, après une mise en demeure restée infructueuse, exclu de la société par le comité. L'assemblée générale de la société est convoquée ou par une insertion dans la Feuille officielle du canton ou par cartes envoyées par la poste ou remises à domicile. L'administration de la société est confiée à un comité de cinq membres composé d'un président, de deux assesseurs, d'un caissier et d'un secrétaire, nommés pour une année par l'assemblée générale et rééligibles. Le comité s'adjoint en outre plusieurs commissaires chargés de la surveillance des malades et de percevoir les cotisations mensuelles; les décisions du comité ne sont valables que si elles ont été prises par trois membres au moins. Le président et le secrétaire signent toutes les pièces émanant du comité et de l'assemblée; le caissier fournit une caution reconnue solvable par le comité; il ne doit livrer aucune valeur sans un bon signé par le président. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société; ces engagements sont uniquement garantis par les biens de l'association. Le comité est aujourd'hui composé comme suit: Président: M. Philippe Grangier; secrétaire-caissier: M. Alex. Baudois; autres membres: MM. Alfred Tache, vice-président; Edmond Brasey, avocat, et Ernest Roullin, boucher, tous à Estavayer.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Balsthal.

1886. 12. Oktober. Inhaber der Firma **B. Bader-Brunner, Negt.** in Balsthal ist Bernhard Bader-Brunner von Holderbank, wohnhaft in Balsthal. Natur des Geschäfts: Spezerei- und Tuchhandlung.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 13. Oktober. Dr. Friedrich August Seiler von Basel und Johann Kramer von Leibstadt (Aargau), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Dr Seiler & Kramer** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1886 beginnt. Apotheke und chemisches Laboratorium. Centralbahnplatz 6.

13. Oktober. Die Firma **E. Wagner & Cie** in Basel ertheilt Prokura an Johann Bienz von Rüderswyl (Bern), wohnhaft in Basel.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1886. 11. Oktober. Die Genossenschaft unter der Firma **Consumverein Birsfelden** in Birsfelden (S. H. A. B. vom 4. Dezember 1883, pag. 814) hat in der Generalversammlung vom 26. September d. J. den § 19 der Statuten einer Revision unterzogen. Der betreffende Paragraph hat nun folgenden Wortlaut: Zur Leitung der Vereinsangelegenheiten und Geschäfte wird eine Verwaltung von 5 Mitgliedern bestellt. Ihre Amtsdauer beträgt ein Jahr; sie sind jedoch wieder wählbar. In die Verwaltung wählbar sind nur solche Mitglieder, welche im Vollgenusse ihrer bürgerlichen Rechte und Ehren sind, weder direkt noch indirekt ein ähnliches Geschäft betreiben, wie der Konsumverein und auch keine durch die Verwaltung erworbene Anstellung bei demselben haben. Mitglieder der Verwaltung können nicht gleichzeitig sein Vater und Sohn, Schwiegervater und Tochtermann, Brüder und Schwäger. Die Mitglieder des neugewählten Vorstandes sind: Joh. Jak. Gisin von Wittinsburg, Präsident; Gustav Adolf Sommerhalder von Basel, Verwalter; Joh. Jeremias Spinnler von Seltisberg; Beat Gresslin von Mümliswil, Kanton Solothurn; Traugott Ruegger von Vordemwald, Kt. Aargau, sämmtliche wohnhaft in Birsfelden. Davon führen der Präsident und der Verwalter die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 12. Oktober. Inhaber der Firma **J. Ehrat-Rüttimann** in Lohn ist Johannes Ehrat-Rüttimann von Lohn, wohnhaft in Lohn. Natur des Geschäftes: Wirthschaft, Spezerei- und Ellenwaarenhandlung. Geschäftslokal: « Zum Sommergärtchen ».

12. Oktober. Inhaber der Firma **J. W. Heusser-Wäkerling** in Opfertshofen ist Johann Wilhelm Heusser von Bubikon, Zürich, wohnhaft in Opfertshofen. Natur des Geschäftes: Spezereiwaarenhandlung.

13. Oktober. Inhaber der Firma **Daniel Tanner, Schuster** in Siblingen ist Daniel Tanner, Schuhmacher, von Siblingen, wohnhaft in Siblingen. Natur des Geschäftes: Schuhmacher und Schuhwaarenhandel. Geschäftslokal: Nr. 53.

13. Oktober. *Die Kollektivgesellschaft* ***Tronel & Koch*** *in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 10. März 1883 und publizirt im S. H. A. B. vom 20. März 1883, pag. 301) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven derselben übernimmt die neue Firma C. Koch, Nachfolger von Tronel & Koch.*

13. Oktober. Inhaber der Firma **C. Koch, Nachfolger von Tronel & Koch** in Schaffhausen ist Carl Koch von Zürich, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Photographie. Geschäftslokal: Stadtweiherstraße. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Tronel & Koch. Carl Koch führt den das Nachfolgeverhältniß andeutenden Zusatz seiner Firma mit Einwilligung des Hrn. Tronel.

14. Oktober. *Die Firma* ***Wittwe Richlin*** *in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 19. Februar 1886 und publizirt im S. H. A. B. vom 23. Februar 1886, pag. 116) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.*

14. Oktober. Inhaber der Firma **P. Locher-Gäumann** in Schaffhausen ist Peter Locher-Gäumann von Hasle bei Burgdorf, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Hemdenfabrikation und Modengeschäft. Geschäftslokal: Frohnwaagplatz, Haus « zum Regenbogen ».

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 13. Oktober. Inhaber der Firma **J. J. Heierle** in Gais ist Joh. Jakob Heierle von und in Gais. Natur des Geschäftes: Handlung in Manufaktur-, Mercerie- und Spezereiwaaren.

14. Oktober. *Die Kollektivgesellschaft „Hohl & Alder" in Wolfhalden (publizirt im S. H. A. B. 1883, 17. April, pag. 434) hat sich aufgelöst.* Inhaber der Firma **J. Hohl z. Friedberg** in Wolfhalden ist Johannes Hohl von und in Wolfhalden. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Hohl & Alder.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1886. 12. Oktober. Unter'm 22. September 1886 hat die **Fählenaktiengesellschaft in Appenzell I.-Rh.** ihre Statuten aufgestellt mit Sitz in Rütti, Kanton Appenzell I.-Rh. Den Gegenstand der Aktiengesellschaft bildet die Erhaltung der Alp Fählen in einheimischem Besitze. Die Gesellschaft ist auf unbeschränkte Zeitdauer gegründet. Die Höhe des Grundkapitals beträgt **Fr. 7875** in 75 Aktien à Fr. 105. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Inserirung im « Appenzeller Volksfreund ». Laut Protokoll der Versammlung vom 22. September 1886 ist auf die Dauer von drei Jahren als Präsident gewählt worden: J. B. E. Rusch in der Sälde und ist in genannter Eigenschaft auch ermächtigt, die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zu führen.

12. Oktober. *Die Kollektivgesellschaft* ***Fässler & Sutter, Bierbrauerei*** *in Appenzell (S. H. A. B. 1883, pag. 736) hat sich aufgelöst. Die Liquidation der Firma wird durch die Gesellschafter besorgt.*

12. Oktober. Inhaber der Firma **Johann Locher** in Appenzell ist Johann Locher von Oberegg, wohnhaft in Appenzell. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Altstätten (Bezirk Oberrheinthal).

1886. 8. Oktober. *Die Firma „Fritz Hefty" in Altstätten, im S. H. A. B. veröffentlicht den 28. Juli 1886, ist durch Verzicht erloschen.* Inhaber der neuen Firma **Hefty & Graf** in Altstätten, welche mit Uebernahme der Aktiven und Passiven der erloschenen Firma den 10. ds. Mts. ihren Anfang nimmt, sind Fritz Hefty von Luchsingen, Kt. Glarus, und Johannes Graf-Zähner von Rehtobel, Kt. Appenzell A.-Rh. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Stickereien. Geschäftslokal: Bahnhofstraße.

Bureau St. Gallen.

8. Oktober. Inhaber der Firma **Gottlieb Bischoff** in St. Gallen ist Gottlieb Bischoff von Thun, in St. Gallen. Natur des Geschäfts: Buchbinderei und Cartonnage-Fabrik. Geschäftslokal: Wassergasse 22 a.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 11. Oktober. Inhaber der Firma **J. Hess** in Romanshorn ist Johannes Hess von Hefenhofen, wohnhaft in Romanshorn. Natur des Geschäftes: Bretterwaarenhandlung. Bankstraße.

11. Oktober. Inhaber der Firma **Diethelm Hauser** in Hagenbuchen-Egnach ist Diethelm Hauser von und in Hagenbuchen-Egnach. Natur des Geschäftes: Ellenwaarenhandlung.

12. Oktober. Inhaberin der Firma **Frau M. Brauchli** in Romanshorn ist Margaretha Brauchli von Wigoltingen, wohnhaft in Romanshorn. Natur des Geschäftes: Kartoffel- und Kohlenhandlung. Rütistraße Nr. 153.

13. Oktober. Inhaber der Firma **C. Fischer** in Hub bei Romanshorn ist Conrad Fischer von Romanshorn, wohnhaft in Hub. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Geschirrhandlung in Hub.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Avenches.

1886. 11 octobre. Le chef de la maison de commerce **G. Lassailly,** à Avenches, est Gaston Lassailly, citoyen français, domicilié à Avenches. Genre de commerce: Culture et commerce de champignons.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

11 octobre. David-Ami Golay, au Bas-du-Chenit, fils de feu Charles-Samuel, du Chenit, est le chef de la maison **David Golay,** au Brassus, fondée le 1er juin 1886. Commerce de bois et voiturages.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 9 octobre. Le chef de la maison **E. de Wyttenbach,** à Genève, commencée en 1885, est Charles Fréderic Edouard de Wyttenbach, de Berne (ville), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Représentations industrielles et spécialement pour entreprises de pavages en bois. Bureau: 2, Rue des Alpes.

9 octobre. La maison **Gilliard, P. Monnet & Cartier,** fondée à Lyon sous la forme de société en nom collectif et suivant extrait des minutes du greffe du tribunal de commerce de Lyon, a fondé à la Plaine (commune de Dardagny) une succursale sous la même raison sociale que ci-dessus. La dite succursale, fondée le même jour que la constitution de la société, soit le premier mai 1886, a pour objet la reprise, dès cette date, de la suite des affaires de l'ancienne maison P. Monnet & C°, à la Plaine (actuellement en liquidation, voir F. o. s. du c. de 1886, page 268), et continue le même genre d'industrie, savoir: La fabrication des produits chimiques, des couleurs dérivées de la houille et extraits pour la teinture et la tannerie. Elle sera dirigée et représentée vis-à-vis des tiers par les trois associés, qui sont: Auguste Gilliard, négociant, domicilié à Lyon; Prosper Monnet, négociant, à la Plaine (Dardagny), et Jean Marie Cartier, négociant, à Lyon, lesquels ont tous trois, distinctement, la signature sociale. Elle sera de plus gérée par un employé qui n'a pas la signature de la maison.

11 octobre. Le chef de la maison **Gonvers,** à Genève, commencée le 1er octobre 1886, est Marc Emile Louis Gonvers, de Lussy (Vaud), domicilié à Genève. Genre de commerce: Fabrique de gants. Magasin: 24, Grand-Quai.

11 octobre. La maison **B. Reber,** pharmacien, à Genève (publiée dans la F. o. s. du c. de 1885, page 558), modifie dès ce jour son inscription en ce sens que son titulaire a adopté dès ce jour et comme adjonction à son enseigne primitive, qui est: « Pharmacie du Boulevard James-Fazy » le sous-titre de « Pharmacie normale de Genève ». Cette adjonction n'apporte aucun changement à la raison de commerce.

11 octobre. *Les raisons ci-après sont radiées à dater du 5 octobre 1886, savoir:*

Saml Hirsch, Agence Internationale d'Annonces & de Publicité, *à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 27), ensuite de renonciation du titulaire;*

James T. Bates & Co, *banquiers, à Genève, et dont le seul chef était James Tuttle Bates, domicilié à Genève (voir F. o. s. du c. de 1883, page 204), par le fait de la remise de ses affaires de banque à la société anonyme désignée ci-après, et ne subsistera plus que pour sa liquidation, dont le titulaire reste seul chargé. La procuration qui avait été conférée par la maison au sieur Samuel Hirsch, de Milwaukee (Etats-Unis), a cessé d'être en vigueur.*

11 octobre. Sous la dénomination de **Union Bank** et par acte sous seing privé du vingt-trois septembre 1886, déposé pour minute à Me Audeoud, notaire à Genève, suivant acte du vingt-quatre même mois et délibération de l'assemblée générale des actionnaires, du 5 octobre courant, devant le même notaire, il a été fondé une société anonyme dont le siège est à Genève. Elle aura pour objet toutes opérations de banque et prendra la suite de la maison James T. Bates & Cie, à Genève. La durée de la société est indéterminée; elle ne prendra fin que par décision de l'assemblée générale réunie dans les conditions fixées aux statuts ou par une des causes déterminées par la loi. Le capital social est de deux cent cinquante mille francs et divisé en cinq cents actions de cinq cents francs. Les actions sont nominatives. La société est administrée et représentée par un administrateur unique élu pour six ans et rééligible. Les publications de la société sont valablement faites et opposables aux actionnaires par lettres recommandées adressées aux titulaires d'actions inscrits sur les registres sociaux. Pour la première période de trois ans, l'administrateur de la société est James T. Bates, de New-York, demeurant à Genève. La signature sociale est: « Union Bank, James T. Bates, administrateur ». Bureaux: à Genève, Rue du Rhône, n° 1.

11 octobre. Le sieur James Tuttle Bates, de New-York, domicilié à Genève, sus-désigné, a fondé en cette ville, à dater du 5 octobre 1886, sous la raison **James T. Bates,** une nouvelle maison qui aura pour genre d'affaires l'exploitation d'une agence avec le sous-titre: « Agence Internationale d'annonces et de Publicité », ainsi que l'entreprise du journal « La Tribune », publié à Genève. Bureaux: 1, Rue du Rhône.

12 octobre. Le chef de la maison **F. Raphoz,** à Genève, commencée en 1884, est François Raphoz, de Aranthon (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie, vins et articles divers. Magasin: 15, Rue des Grottes.

12 octobre. Le chef de la maison **Léon Dénériaz,** à Carouge, commencée en octobre 1886, est Léon Dénériaz, de Carouge, y domicilié. Genre de commerce: Papeterie, librairie. Magasin: 127, Rue du Marché. *Le titulaire a repris le local de la maison „Jn Renand", libraire, à Carouge (F. o. s. du c. de 1883, page 387), radiée pour cause de décès du titulaire survenu le 15 mai 1886.*

13 octobre. Le chef de la maison **Julia Vassalli,** à Genève, commencée le 1er octobre 1886, est Mlle Julia Brigitte Vassalli, de Méride (Tessin), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Epicerie et comestibles. Magasins: 8, Rue Bonivard (ancien commerce du sieur **Vassalli-Mayor,** lequel reste inscrit à Genève [F. o. s. du c. 1883, page 872] comme représentant de commerce).

13 octobre. Le chef de la maison **Gignoux Jean,** à Genève, est Jean Gignoux, d'Onex (Genève), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin: 24, Rue de Montbrillant.

13 octobre. *La société en nom collectif „Schmied Frères", à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 134), est déclarée dissoute à dater du premier septembre 1886.* La maison est continuée dès cette date et avec reprise de l'actif et du passif sous la raison **J L. Schmied,** à Genève, par l'associé Jean Louis Schmied, domicilié à Genève. Genre de commerce: Camionnage, expédition et commerce spécial de thés et de vins. Bureaux: 55, Rue du Rhône.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1886. 9. Oktober. **Heinrich Huber,** Schreiner, von Kloten, in Wipkingen, geb. 15. Dezember 1855.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 12. Oktober 1886.

Versicherungswesen. Der Bundesrath hat folgenden Gesellschaften die Konzession zum Betrieb der Transportversicherung auf dem ganzen Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft für die Dauer von 6 Jahren ertheilt:

Allgemeine Versicherungsgesellschaft Helvetia, in St. Gallen.
Basler Transportversicherungsgesellschaft, in Basel.
Eidgenössische Transportversicherungsgesellschaft, in Zürich.
Mannheimer Transportversicherungsgesellschaft, in Mannheim.
The Marine Insurance, in London.
La Neuchâteloise, in Neuenburg.
Neuer Schweizerischer Lloyd, in Winterthur.
Rheinisch-Westphälischer Lloyd, in Gladbach.
« Schweiz », Transportversicherungsgesellschaft, in Zürich.
Düsseldorfer Allgemeine Versicherungsgesellschaft,

Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 12 octobre 1886.

Assurances. Le conseil fédéral a accordé la concession, pour une durée de six ans et sur toute l'étendue du territoire de la Confédération suisse, aux compagnies, dont les noms suivent, d'assurance pour les transports:

Société générale d'assurance l'Helvétia, à St-Gall.
Société bâloise d'assurance pour les transports, à Bâle.
Société fédérale d'assurance pour les transports, à Zurich.
Société d'assurance pour les transports (la Mannheim), à Mannheim.
The Marine Insurance, à Londres.
Le nouveau Lloyd suisse, à Winterthour.
Le Lloyd rhénan-westphalien, à Gladbach.
« La Suisse », société d'assurance pour les transports, à Zurich.
Société générale d'assurances de Düsseldorf.
La Neuchâteloise, à Neuchâtel.

Banknotenvernichtung.

Am 12. Oktober 1886 wurden unter der Kontrole der Haushaltungskommission des Kantons Glarus vernichtet:

Noten der **Bank in Glarus** für **Fr. 3,980.**

Die bis heute unter amtlicher Kontrole vernichteten Noten der **Bank in Glarus** belaufen sich auf **Fr. 1,245,160.**

Bern, den 14. Oktober 1886.

Eidg. Finanzdepartement.

Annulation de billets de banque.

Le 12 octobre 1886 il a été détruit, sous le contrôle de la commission d'économie publique du canton de Glaris:

Fr. 3,980 en billets de la **Banque de Glaris.**

Les billets de la **Banque de Glaris** qui ont été officiellement détruits jusqu'à ce jour s'élèvent à **fr. 1,245,160.**

Berne, le 14 octobre 1886.

Département fédéral des finances.

Tarifentscheide des eidg. Zolldepartements im Monat September 1886.

Tarif-Nummer

8 Tamarinden in Teigform.
9ª Wermuthextrakt zur Fabrikation von Wermuthwein.
11 Holzfaserstoff, imprägnirter (z. B. mit Karbolsäure).
11/12 Pepsin, konzentrirtes.
16 Hemlockextrakt.
18 van Baerle's Waschgallerte, in Büchsen.
33 Nußbaumbeize.
63 Hobelbänke mit eisernen Mutterschrauben, Bankhacken, Bankzangen etc.
105 Elevateurbecher aus rohem Weißblech auf Riemen etc. befestigt.
107 Der Tarifentscheid pro August: «Langschwellen, eiserne, gelochte, für Eisenbahnbau» ist zu streichen.
113 Schiffsbestandtheile, einzeln eingeführt, sind je nach Stoff und Beschaffenheit zu verzollen.
121 Langschwellen, eiserne, gelochte, für Eisenbahnbau.
130 Elevateurbecher für Mühlen, aus rohem Weißblech, für sich eingeführt (auf die zugehörigen Riemen etc. befestigt, gehören sie unter Nr. 105).
138 Riemennieten, messingene.
202 Pflanzen-Nährsalzextrakt.
215 Getreide in Garben.
219 Peperin, sog.
228 Milch, vegetabilische.
271 Adreßbücher, gedruckte, ohne künstlerischen oder litterarischen Werth, und bloß einem Reklamezweck dienend; Hôteladreßbücher; Geschäftsanzeiger in Bücherform; Handschuhschachteln aus Papier-mâché.
411 Korkzieher aller Art.

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des péages en septembre 1886.

Numéro du tarif.

8 Tamarins en pulpe comprimée.
9ª Extrait de vermouth pour la fabrication du vin de vermouth.
11 Fibre de bois imprégnée (d'acide phénique, par exemple).
11/12 Pepsine concentrée.
16 Extrait de feuilles de ciguë (Hemdlockextrakt).
18 Gelée pour lessives de van Baerle (van Baerle's Waschgallerte), en boîtes.
33 Mordant de noyer (Nußbaumbeize).
63 Etablis de menuisier avec pièces en fer, vis, mentonnets, etc.
105 Gobelets pour transporteurs, en fer-blanc brut, fixés sur les courroies, etc.
107 Biffer dans les décisions d'août 1886: «Longuerines en fer, percées, pour la construction de chemins de fer».
113 Les parties accessoires de bateaux importées séparément doivent être acquittées d'après la matière dont elles sont faites et selon leur conditionnement.
121 Longuerines en fer, percées, pour la construction de chemins de fer.
130 Gobelets pour transporteurs dans les moulins, etc., en fer-blanc brut, importés séparément (fixés sur les courroies, etc., ils rentrent dans le n° 105).
138 Pièces en laiton pour assembler les courroies de transmission.
202 Extrait de sels nutritifs végétaux (Pflanzen-Nährsalzextrakt).
215 Céréales en gerbes.
219 Pépérine.
228a Lait végétal.
271 Boîtes à gants en papier mâché; livres d'adresses, imprimés, sans valeur littéraire ou artistique et ne servant qu'à faire de la réclame; livres d'adresses d'hôtels; prospectus de commerce en forme de livres, etc.
411 Tire-bouchons de tout genre.

Extrait traduit du rapport du vice-consul suisse à Manille, M. *E. Sprüngli*, sur l'année 1885.

Situation générale. Non seulement la situation très défavorable décrite dans le dernier rapport ne s'est pas améliorée, mais encore elle a empiré, principalement en ce qui touche aux affaires d'importation. Dans ces conditions, il est naturel que les articles suisses aient également souffert.

La ***bijouterie*** et l'***horlogerie*** sont actuellement presque entièrement entre les mains de quelques détaillants qui pourvoient directement à leurs besoins. On comprend facilement que des objets de luxe, tels que le sont les montres, subissent en première ligne, les effets des circonstances défavorables du moment. Aussi constate-t-on une réduction sensible de l'importation vis-à-vis des années antérieures.

Fromage. Ce sont toujours les produits hollandais, Edam et Gouda, qui sont les plus demandés; les fromages suisses (Emmenthal) ne sont importés que par parties isolées.

Lait condensé. L'article américain a presque complètement refoulé ce produit du marché.

Droits. Sous le nom de «impôt de consommation», le gouvernement prélève, depuis octobre 1885, en dehors des taxes douanières déjà existantes, les surtaxes suivantes sur les articles ci-dessous dénommés:

Spiritueux, anisette	3 cts. par litre	Vin et vinaigre	2 cts. par lit.
Liqueurs de toute sorte	5 » » »	Conserves salées ou fumées	2 » » kg
Bière	2 » » »	Conserves, autres	5 » » »
Champagne	5 » » »	Beurre et fromage	5 » » »

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Haftpflicht. Die nationalräthliche Kommission hat in ihrer Sitzung vom 11. ds. M. dem Bundesgesetzentwurf betreffend die Ausdehnung der Haftpflicht und die Ergänzung des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1881 folgenden Wortlaut gegeben:

Art. 1. Dem Bundesgesetz vom 25. Juni 1881, betreffend die Haftpflicht aus Fabrikbetrieb, unterliegen:

1) die Gewerbe, in welchen explodirbare Stoffe gewerbsmäßig erzeugt oder verwendet werden;
2) die nachstehend verzeichneten Gewerbe, soweit sie nicht schon unter vorstehende Ziffer 1 fallen, wenn der Gewerbeunternehmer in der Regel mehr als fünf Arbeiter beschäftigt:
   a. der Eisenbahn-, Tunnel-, Straßen-, Brücken- und Wasserbau, die Erstellung von Telephon- und Telegraphenleitungen;
   b. das Aufstellen und Abbrechen von Maschinen und Installationen;
   c. das Bauhandwerk, inbegriffen die mit demselben im Zusammenhang stehenden Arbeiten auf Werkstätten und Plätzen;
   d. die Ausbeutung von Steinbrüchen, Gruben und Bergwerken;
   e. die Fuhrhalterei, der Schiffsverkehr und die Flößerei.
   Haftbar ist in allen Fällen der Ziffern 1 und 2 der Unternehmer des betreffenden Gewerbsbetriebes auch dann, wenn er die Arbeit einem Dritten zur Ausführung übertragen hat;
3) die mit dem Fabrikbetrieb im Zusammenhang stehenden Dienstverrichtungen in den offenen Räumlichkeiten der Fabrik;
4) die in Art. 2 des Haftpflichtgesetzes vom 1. Juli 1875 und in Art. 2 des Haftpflichtgesetzes vom 25. Juni 1881 unter dem Ausdruck „Betrieb" nicht inbegriffenen Dienstverrichtungen, soweit solche mit dem Betrieb zusammenhängen.

Betreffend den Bau der Eisenbahnen bleibt Art. 1 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1875 bezüglich der Haftbarkeit der konzessionirten Unternehmung in Kraft.

Die Bestimmungen der Artikel 4 und 19 des Bundesgesetzes vom 23. März 1877, betreffend die Arbeit in den Fabriken, sind auf die im gegenwärtigen Artikel bezeichneten Gewerbeunternehmer ebenfalls anwendbar.

Ebenso soll nach Maßgabe von Art. 2 des letztgenannten Gesetzes, dafür gesorgt werden, daß die in den Gewerben, auf welche sich gegenwärtiger Artikel bezieht, verwendeten Geräthschaften und Einrichtungen für Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter den möglichsten Schutz bieten.

Art. 2. Die Kantone sollen den bedürftigen Angestellten und Arbeitern, welche nach Maßgabe des gegenwärtigen Gesetzes oder der Haftpflichtgesetze vom 1. Juli 1875 und 25. Juni 1881 Klage erheben, auf ihr Verlangen, nach einer vorläufigen Prüfung des Falles, die Wohlthat des unentgeltlichen Rechtsbeistandes gewähren, und Kaution, Expertenkosten, Gerichtsgebühren und Stempeltaxen erlassen.

In diesen Fällen hat auch das Bundesgericht den klagenden Personen unentgeltlich Recht zu sprechen.

Streitigkeiten dieser Art sollen als dringliche betrachtet und durch einen möglichst raschen Prozeßgang erledigt werden.

Art. 3. Die Betriebsunternehmer, auf welche sich das gegenwärtige und das Gesetz vom 25. Juni 1881 bezieht, haben ein Verzeichniß der bei ihrem Geschäftsbetrieb vorgekommenen Unfälle und der durch denselben entstandenen Berufskrankheiten (Art. 3 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1881) zu führen. Sie sind verpflichtet, den Tag der Erkrankung oder des Unfalls und deren Ausgang genau einzutragen und dabei ausdrücklich anzugeben:

1) wann und welcher Behörde sie die vorgeschriebene Anzeige der erwähnten Unfälle und Erkrankungen gemacht haben;
2) welche Entschädigungen nach Maßgabe von Art. 6 des Gesetzes vom 25. Juni 1881 bezahlt worden sind;
3) ob die bezahlten Entschädigungen von der Geschäftskasse, von einer Unfallversicherungsanstalt, von einer Krankenkasse oder aus irgend einer andern Quelle bestritten worden sind;
4) ob der Unfall oder die Erkrankung als eine haftpflichtige betrachtet wurde oder nicht.

Diese Angaben sind spätestens drei Monate vor Ablauf der Verjährungsfrist (Art. 12 und 13 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1881) der kantonalen Behörde einzusenden und von dieser auch dem Fakrikinspektor des betreffenden Kreises mitzutheilen.

Die Verspätung der Mittheilung ist mit einer Buße von 20 Fr. bis 500 Fr. zu belegen, welche nach Maßgabe der kantonalen Gesetze ausgesprochen wird und dem betreffenden Kanton zufällt. Auch ist der Betriebsunternehmer im Falle der Unterlassung der Mittheilung zur nachträglicheu Anzeige anzuhalten. Bei jeder verspäteten Anzeige läuft die Verjährungsfrist erst drei Monate nach Eingang der Anzeige ab.

Art. 4. Wenn die eidgenössischen oder kantonalen Aufsichtsorgane konstatiren, daß das Opfer eines Unfalls oder einer Krankheit, für welche Haftpflicht besteht, oder dessen Rechtsnachfolger eine billige Entschädigung, wie sie das gegenwärtige oder das Gesetz vom 25. Juni 1881 vorschreibt, auf außergerichtlichem Wege nicht erhalten haben, so haben sie sofort der Kantonsregierung Bericht zu erstatten. Diese wird eine Untersuchung anordnen, deren Resultat dem Interessenten mittheilen und ihn darauf aufmerksam machen, daß er im Sinne von Art. 2 vorgehen könne.

Art. 5. Die Kantonsregierungen sind beauftragt, für die Vollziehung der gegenwärtigen Vorschriften besorgt zu sein.

Der Bundesrath übt die Kontrole über diese Vollziehung aus.

Art. 6. Der Bundesrath ist beauftragt, auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874, betreffend die Volksabstimmung über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, das gegenwärtige Gesetz bekannt zu machen und den Zeitpunkt seines Inkrafttretens zu bestimmen.

Postulate:

1) Der Bundesrath wird beauftragt, Bericht und Antrag darüber zu hinterbringen, in welcher Weise für die Bundesangestellten, welche in Ausübung ihrer amtlichen Verrichtungen körperlich verletzt oder getödtet werden, bereits gesorgt ist oder noch gesorgt werden soll.

2) Der Bundesrath wird eingeladen, einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen in Abänderung des Gesetzes über das Postregal vom 2. Juni 1849 die Rechtsverhältnisse der Postverwaltung gegenüber den Postreisenden und Postillonen im Falle von Verletzungen und Tödtungen festgestellt werden.

3) *Der Bundesrath wird eingeladen, die Bildung von Genossenschaften oder Vereinen zum Zweck der Kollektivversicherung anzuregen und zu fördern.*

4) Der Bundesrath ist eingeladen, beförderlichst Bericht und Antrag betreffend die Einführung der allgemeinen obligatorischen, staatlichen Unfallversicherung der Arbeiter den Räthen zu unterbreiten.

Im Bericht zu diesem Entwurf sagt die Kommission u. A.:

„Unser Endziel, auch bei der gegenwärtigen Vorlage, bleibt die allgemeine obligatorische Unfallversicherung, bei welcher Bund und Kantone, Arbeitgeber und Arbeiter in richtigem Verhältnisse zur Uebernahme des Risiko's beizuziehen sind, und die Kommission ist nicht der Ansicht, daß für uns hiebei lediglich das deutsche Unfallversicherungsgesetz mit seinen von den unsrigen verschiedenen Voraussetzungen maßgebend sein müsse. Die Frage, ob Berufsgenossenschaften, wie im deutschen Reich, oder territorial abgegrenzte Genossenschaften aller Arbeiter mit besondern Gefahr-Klassen als Grundlage der Versicherung anzunehmen seien, bleibt daher für uns eine offene und bedarf zu ihrer Lösung noch mehrfacher Vorarbeiten, aber damit konnte sich die Kommission nicht befreunden, daß inzwischen, d. h. bis zur Durchführung der allgemeinen Unfallversicherung, in der schweizerischen Eidgenossenschaft Alles beim Alten bleiben sollte, d. h. nichts gethan werde, was das Loos der Arbeiter bei Unfällen zu verbessern geeignet ist.

Der Kernpunkt der ganzen Frage lag für die Kommission darin, wie dies thun, ohne diejenigen Unternehmer übermäßig zu belasten, welche durch die projektirte Ausdehnung der Haftpflicht zu größern Leistungen herangezogen werden. In dieser Richtung konnte sich die Kommission auf Grundlage des Gutachtens der Herren Dr. Kummer und Müller (letzterer Direktor der Unfallversicherungsgesellschaft „Zürich"), ganz besonders aber des Berichtes des Hrn. Greulich, vollkommen beruhigen.

Obschon uns eine Gewerbestatistik fehlt, so konnte doch an der Hand der deutschen Berufszählung vom 5. Juni 1882 mit genügender Wahrscheinlichkeit die Zahl der Unternehmer und Arbeiter, welche bei uns unter das neue Haftpflichtgesetz fallen würden, wenigstens annähernd festgestellt werden. Der Bericht des Hrn. Greulich und das Gutachten des Hrn. Kummer betonen, daß die Unfallversicherung der Arbeiter bei keinem Gewerbe von mehr als 5 Arbeitern so theuer zu stehen kommt, daß sie für die Unternehmer unmöglich wird, und aus dem Gutachten des Hrn. Müller ergibt sich, daß das gefährlichste unter das neue Gesetz fallende Gewerbe der Ziffer 2 des Art. 1, das Bauhandwerk, mit mehr als 5 Arbeitern zu einem Prämiensatze von 25 bis 30 ‰ des Jahreslohnes, also nicht zu unmöglichen Bedingungen, versichert werden kann. Dachdeckerunternehmungen mit regelmäßig mehr als 5 Arbeitern existiren in der Schweiz unseres Wissens nicht, so daß dieses allergefährlichste Gewerbe ganz unberücksichtigt bleiben kann.

Aus diesen Gründen zog es die Kommission vor, in dem vorliegenden Gesetzentwurf von einer finanziellen Unterstützung des Bundes zu abstrahiren und sie glaubt mit dieser Beschränkung weiter zu kommen, auch auf dem Wege zur allgemeinen Unfallversicherung, als wenn sie unvermittelt und ohne die nöthige Vorarbeit sofort diese selbst in Angriff nehmen würde.

Immerhin kann und soll der Bund schon jetzt die Anregung und Organisation genossenschaftlicher oder vereinsweiser Kollektivversicherungen an die Hand nehmen. Es wird dies zu einer billigeren Versicherung, d. h. zur Herabsetzung der Aufnahmegelder und Prämien, führen. Um Klienten zu gewinnen, müssen nämlich die Versicherungsgesellschaften, wie Hr. Greulich sehr richtig sagt, ganz bedeutende Ausgaben machen und an ihre Agenten hohe Provisionen zahlen; bei Kollektivversicherungen könnten aber die Gesellschaften viel billigere Bedingungen machen, weil sie mehr Aussichten auf dauernde, regelmäßige Einnahmen hätten, als bei der separaten Versicherung einzelner Unternehmer, und dabei das Risiko für die Gesellschaft kein höheres, ja durch die Möglichkeit einer wenigstens theilweisen Rückversicherung ein geringeres würde.

Aus diesen Gründen schlägt die Kommission vor, den Bundesrath einzuladen, die Bildung von Genossenschaften oder Vereinen zum Zwecke der Kollektivversicherung anzuregen und zu fördern.

Die Kommission beharrt darauf, den landwirthschaftlichen Betrieb von dem vorliegenden Haftpflichtgesetz vollständig auszuschließen. „Die Verhältnisse der Landwirthschaft sind so völlig andere als diejenigen der fabrikähnlichen Gewerbe, daß eine Verquickung derselben nicht richtig wäre. Zunächst liegt auch für den landwirthschaftlichen Betrieb die Dringlichkeit nicht vor, welche für den fabrikähnlichen Gewerbebetrieb besteht. Wird, wie es die feste Ueberzeugung der Kommission ist, nicht heute und nicht morgen, aber doch in absehbarer Zeit die allgemeine obligatorische Unfallversicherung in richtiger Weise durchgeführt, so wird auch die Haftpflichtgesetzgebung ihre Bedeutung verloren haben und die Arbeit des landwirthschaftlichen Betriebes ohne solche geschützt sein."

— **Vereinigte Staaten von Nordamerika.** Innere Umschließungen, wie Kästen aus Holz mit Ueberzug aus Plüsch, Leder etc., für Zithern, Reagenzgläser, Flöten, Trompeten etc., welche zur dauernden Aufbewahrung für die darin enthaltenen Gegenstände zu dienen bestimmt sind, unterliegen einem Zoll von 100 % vom Werth.

Dem gleichen Zollsatz unterliegen: sog. Nadelbücher; Krüge, in welchen Fleischextrakt eingeht; Umschließungen von Holz und Leder für Operngläser, Fernröhre etc.

Wachsfiguren, welche in der Art mit Wollenstoff fest bekleidet sind, daß letzterer nicht entfernt werden kann, ohne daß das Ganze in Stücke getrennt wird, sind mit den Kleidungsstücken zusammen als Ganzes anzusehen und demgemäß als Gegenstände theilweise von Wolle zu dem Satze von 35 Cents für das Pfund und 35 % vom Werth zu verzollen.

Baumwollenzeug, welches zum Theil aus gebleichtem Weftgarn, zum Theil aus rohem Garn hergestellt ist, unterliegt dem höheren Zollsatz für gebleichtes Baumwollenzeug (4 Cents für die □Yard).

— **Rumänien.** Als Umschließungen für Waaren dienende Pappschachteln, welche bisher nach Pos. 363 des Generaltarifs einem Eingangszoll von 45 Cts. für das Kilogramm unterworfen wurden, werden seit dem 16. August d. J. bei der Einfuhr nach Rumänien als Pappwaaren mit einem Zoll von 3 Franken für das Kilogramm (Pos. 365) belegt. Unter diesen Umständen empfiehlt es sich, nunmehr Verschlußkörbe aus gemeinem Material, weder verziert noch lackirt, zu verwenden. Derartige Körbe unterliegen nur dem unter Pos. 376 des Tarifs vorgesehenen Zollsatze von 12 Cts. für das Kilogramm, auch findet dieser Zollsatz auf Schachteln aus gemeinem, nicht bearbeitetem Holz Anwendung. *(Moniteur officiel du commerce.)*

Douanes étrangères. Roumanie. Depuis le 16 août dernier, les *boites en carton* servant d'enveloppes aux marchandises qui, auparavant, étaient soumises, en vertu de l'article 363 du tarif général, à un droit de 45 centimes le kilogramme à l'entrée en Roumanie, sont frappées du droit de 3 francs le kilogramme, applicable aux cartons travaillés. Dans ces conditions, les négociants auraient intérêt à se servir désormais de paniers fermés, en ayant soin que la matière qui entre dans leur fabrication soit commune et ne reçoive aucune ornementation ni vernis. Ces paniers ne seraient assujettis qu'à la taxation prévue par l'art. 376 du tarif qui est de 12 centimes le kilogramme. Ce droit serait également applicable à des boîtes en bois commun non travaillé. *(Moniteur officiel du commerce.)*

Droit commercial. Le comité du congrès international de droit commercial, à Bruxelles, vient de fixer la seconde quinzaine de septembre 1887 comme époque de la 2me réunion du congrès. La commission prie tous ceux qui voudront la seconder dans la mission dont le congrès l'a investie de lui adresser leurs observations avant le 1er novembre 1886; elle s'est fixé, à elle-même, la date du 31 décembre pour l'achèvement de ses travaux préparatoires; elle veut être en mesure de soumettre aux participants les propositions, dont elle saisira le congrès de 1887, en temps utile pour que son travail puisse faire l'objet de contre-propositions ou d'amendements, qu'à son tour, elle aurait besoin d'examiner avec maturité avant l'ouverture de la session de Bruxelles. Le travail préparatoire de la commission sera, dès la fin de la précente année ou, au plus tard, au commencement de 1887, transmis à tous les adhérents,

Industrie horlogère en Amérique. Le consul suisse à Cincinnati informe le département fédéral du commerce que les autorités de la petite ville de Canton, située à 175 milles de Cincinnati, ont offert, il y a quelques mois, à M. Dueber, fabricant d'horlogerie à Newport près Cincinnati, où il occupe près de 600 ouvriers, le don de 10 acres de terrain, le paiement de 100,000 dollars et l'exemption des impôts durant 10 ans, s'il consentait à fonder une fabrique d'horlogerie à Canton. M. Dueber a accepté ces offres, et il se propose d'occuper environ 1000 ouvriers lorsque la construction des bâtiments nécessaires sera terminée; il ne sait pas encore s'il continuera l'exploitation de la fabrique de Newport.

Indische Gold- und Silberbrokate. Unter dem Namen *Kinkhab* oder Kincob wird in Indien ein Gewebe verfertigt, dessen Einschlag ausschließlich aus Gold oder Silber besteht. Dieser Artikel wird verwendet zu Ueberzügen von Staatskarossen, Fauteuils, Ruhebetten und Kissen, zu Satteltüchern, Brautkleidern, Jacken, Mützen u. s. w. *Ahmedabad* ist dieser Industrie wegen berühmt; es sind dort 500—600 Webstühle im Gange, auf welchen zwei Sorten von Brokaten verfertigt werden: Die eine dicht und kostbar, die andere dünner und aus verhältnißmäßig billigerem Material, dem sog. *Banarsi* (so genannt nach der Stadt Benares, woher die ersten Muster kamen) hergestellt.

Durch Verwendung von entsprechend gefärbter Seide imitiren die Weber in Surat (Britisch Indien) die oben erwähnten Gewebe, und indem sie ein gewisses Quantum Draht einweben, machen sie das Fabrikat auch den Mohamedanern zugänglich, denen die Religion das Tragen von ganz seidenen Kleidern verbietet.

Ein erheblicher Export von Gold- und Silberbrokaten findet aus Britisch Indien nach Siam statt. *(American Silk Journal.)*

Développement économique des Etats du Sud de l'Amérique du Nord. On sait dans quel terrible état la fin de la guerre de sécession avait laissé ces Etats, et bien des années après, quoique le Sud eût pansé ses plus cuisantes blessures, les industriels ne songeaient pas à s'y établir et les capitaux le désertaient. Ces dernières années ont vu un grand changement, de nombreux milles ferrés ont été construits, des établissements industriels de diverses sortes ont surgi dans beaucoup de localités, des mines de fer et des houillères se sont ouvertes. En un mot, il y a un développement général des ressources de la région. La variété des cultures exploitées, qui est une condition essentielle d'une bonne agriculture, fait chaque jour des progrès dans le Sud, et si naturellement le coton constitue sa grande ressource, il ne forme plus que le tiers de la production agricole, tandis qu'autrefois il en était la moitié. Les manufactures représentent aujourd'hui les 40 centièmes de la production totale de la zone, contre 32 centièmes en 1879. Elles sont évaluées en 1885 à un capital de 500,893 millions de dollars, alors qu'en 1880 il ne s'agissait que de 315,924 millions de dollars. Quant au nombre des établissements il est aujourd'hui de 51,419 contre 34,563 en 1880, soit un accroissement de capital de 60 % et de 50 % dans le nombre de ces établissements. Malgré le déclin des prix on n'évalue pas à moins de 745 millions de dollars le rendement de l'agriculture, contre 612 il y a six ans. Le produit de l'extraction minière s'est aussi élevé de 5½ millions de dollars à 18 millions environ. En résumé, la production totale du Sud, qui n'était que de 962 millions en 1880, est, en 1886, de près de 1394 millions.

(Democrat Times.)

Auszüge aus fremden Konsularberichten. — Oesterreichisches Konsulat in **Warschau:** Das Projekt, welches die Lodzer Abtheilung des Vereins zur Förderung des Handels und der Industrie Rußlands bezüglich der Hebung des Exports von Erzeugnissen der Textilindustrie nach Rumänien und den Balkanländern vor einiger Zeit der Regierung unterbreitet hat, und welches dahin zielt, für die zur Ausfuhr gelangenden Textilwaaren eine entsprechende Zollrestitution zu erwirken, scheint einen fruchtbaren Boden gefunden zu haben; denn die Petersburger Sektion des genannten Vereins hat sich an die übrigen Abtheilungen dieses Vereins mit einem ähnlichen Vorschlag gewendet und demselben eine Denkschrift seines bulgarischen Delegirten zur Bekämpfung der österreichisch-ungarischen und der englischen Konkurrenz angeschlossen. Das durch diesen neuen Vorschlag anzustrebende Ziel läßt sich in folgenden Punkten zusammenfassen: 1) Kreirung eines Freihafens in Reni für unverkaufte russische Retourwaaren. 2) Reduktion der Eisenbahntarife. 3) Restitution der Produktionszölle. 4) Gewährung einer Exportprämie seitens der Regierung. Dagegen hat der Vorschlag der Lodzer Industriellen nur auf die Restitution der sog. Produktionszölle (des Einfuhrzolls auf Rohmaterialien und Maschinen) Gewicht gelegt und eine zwischen 11 bis 20 % des Waarenwerthes variirende Rückvergütung in Antrag gebracht. In diesem letzteren Sinne werden auch die Gutachten der hierländischen Vereine lauten, über welche bei der Regierung demnächst weiter verhandelt werden soll. Es bleibt abzuwarten, welchen Einfluß der Verlauf der Ereignisse in Bulgarien auf die Beurtheilung dieses Projektes ausüben wird.

Ernte in Amerika. Der Oktoberbericht des Landwirthschaftsdepartementes in Washington schätzt das Ergebniß der *Weizenernte* in den Vereinigten Staaten aut 12¼ Bushels per Acre, was dem Mittel mehrerer Jahre gleichkomme und eine Mehrernte von ca. 100 Millionen Bushels gegenüber dem Vorjahr bedeute.

Der Ertrag des *Hafers* wird auf 600 Millionen Bushels geschätzt, der *Gerste* auf 60 Millionen, des *Reis* auf 26 Millionen, des *Korns* auf 1650 Mill. Bushels.

Die Seidenkultur in Ungarn hat, wie die «Neue Freie Presse» einem ihr zugekommenen Berichte entnimmt, auch im laufenden Jahre 1886 einen beträchtlichen Aufschwung genommen. Während im Vorjahre die Produktion an Galetten 176,000 kg betrug, gelangten heuer 255,000 kg zur Einlösung; die Seidenproduktion bezifferte sich im Jahre 1885 auf 11,000 kg Grège, im laufenden Jahre dürfte dieselbe 15,000 kg erreichen. Dem Seidenbauinspektorate des ungarischen Ackerbauministeriums stehen derzeit im Ganzen 200 Haspeln zur Verfügung, mit welchen es nicht möglich ist, das ganze eingelöste Quantum des Rohmaterials aufzuarbeiten, so daß ca. 25 bis 30,000 kg Galetten in getrocknetem Zustande durch das kgl. Seidenbauinspektorat in Szegszard demnächst zum Verkaufe gelangen werden. Im nächsten Jahre gedenkt die Regierung die Zahl der im Betrieb befindlichen Haspeln in dem Maße zu vermehren,

als der Zuwachs an geschulten einheimischen Arbeitskräften, der seit etwa fünf Jahren ein stetiger ist, dies erlauben wird. Die Entwicklung der ungarischen Seidenindustrie erhellt sprechend aus der Thatsache, daß noch vor fünf Jahren Alles in Allem 2500 kg Galetten im Lande erzeugt wurden. Die Fürsorge des Ackerbauministeriums erstreckt sich insbesondere auch auf die Vorbedingung aller Seidenkultur: die Maulbeerbaum-Pflanzungen, welche heuer wieder um etwa 300,000 Stück in verschiedenen Gegenden des Landes vermehrt wurden.

Waarenpreise. Der Londoner «Economist» will konstatirt haben, daß im Verlaufe des III. Quartals die meisten Waarenpreise erheblich gestiegen seien, namentlich diejenigen der Textilbranche. Gesunken seien die Preise der Cerealien.

Junge Kaufleute in London. Ein Londoner Blatt warnt die jungen Kaufleute dringend davor, nach London zu kommen, um dort Stelle zu suchen. Wenn irgend wo die Arbeitslosigkeit sich bitter fühlbar mache, sei es in London der Fall. Es gebe viele Fabriken, die, wenn nicht gar ganz geschlossen, so doch nur noch einige wenige Tage in der Woche arbeiten und natürlicherweise dann auch mit äußerst verringerter Arbeitskraft. In Fabriken und Geschäften, wo sonst Hunderte von Deutschen Beschäftigung gefunden, treffe man den Deutschen heute nur noch vereinzelt an. Mit dem Ueberhandnehmen der Arbeitslosigkeit steige im gleichen Verhältniß die Erbitterung des einheimischen Arbeiters gegen den Ausländer. Und nun stehe der Winter vor der Thür; mehr denn je seien die Aussichten auf Erwerb in der Millionenstad trüb und ernst, wenn nicht gar trostlos. „Wie viele Fremde ohne feste Anstellung, ohne Kenntniß der Sprache und ohne Geld in der Tasche kommen täglich noch hieher, um schließlich aus Verzweiflung, an Leib und Seele zerrüttet, die Masse der Anarchisten zu vergrößern. Das sind die Aussichten, die der Londoner Boden dem fremden jungen Manne bietet; darum erwäge ernst, ob du nicht in der Heimat eher dein Fortkommen findest."

Travail dans les fabriques en Hollande. La deuxième chambre a adopté une proposition tendant à l'institution d'une enquête parlementaire sur les conditions du travail dans les fabriques et les ateliers.

Einfuhr von Hüten in Montevideo. Geraume Zeit fand in Montevideo ebenso wie in Buenos-Aires nur der französische Hut Eingang; seit einigen Jahren jedoch hat Belgien den Filzhut einzuführen begonnen, welcher an Qualität dem französischen nachsteht, jedoch von gefälligerer Form ist. Man kann heute mit Bestimmtheit behaupten, daß drei Viertheile der importirten Filzhüte belgischer Provenienz sind. Die Belgier sind dahin gelangt, die Hüte ebenso zu verfertigen und aufzuputzen wie die Pariser Fabrikanten. An Lodenhüten, deren Verbrauch ein sehr bedeutender ist, wird nichts aus Frankreich eingeführt. England erzeugt diesen Hut zu ungleich niedrigeren Preisen. Bei feinen Filzhüten wird noch das französische Fabrikat vorgezogen; der Verbrauch derselben ist jedoch kaum nennenswerth im Vergleich mit dem von ordinären Filzhüten und vor Allem von Lodenhüten. *(Moniteur officiel du commerce.)*

Importations des soieries étrangères en France.

(Pendant les huit premiers mois des années.)

	1884 Fr.	1885 Fr.	1886 Fr.
Tissus de soie pure unis	21'812,856	20'598,378	19'841,234
Tissus de soie mélangée	2'796,000	2'515,462	3'123,270
Autres articles	3'053,144	2'538,160	2'762,496
Totaux	27'662,000	25'652,000	25'727,000

Exportations des soieries françaises.

(Pendant les huit premiers mois des années.)

	1884 Fr.	1885 Fr.	1886 Fr.
Tissus de soie pure unis	44'312,334	52'785,643	61'292,406
Tissus de soie pure façonnés	15'084,960	6'648,156	4'398,240
Tissus de soie mélangée	38'231,678	36'740,086	44'960,590
Passementeries de toutes sortes	7'870,635	9'417,570	10'949,207
Rubans de soie pure	3'614,700	4'826,405	6'331,560
Rubans de soie mélangée	4'394,395	5'034,156	9'272,802
Autres articles	36'185,248	41'957,984	49'314,195
Totaux	149'724,000	157'410,000	186'519,000

Télégraphes. Le câble St-Vincent-Barbade est rétabli. — La voie de Galveston pour Panama, Colon et toutes les places de l'Amérique du Sud est rétablie.

— Les lignes terrestres brésiliennes sont ouvertes jusqu'à Belem (Para). La taxe pour Belem à partir de Pernambuco est de 1 franc par mot.

— Sont ouvertes au service international les stations françaises sur la côte ouest de l'Afrique: Grand-Bassam fr. 6. 70, Porto Novo (Kotonou) fr. 8. 20 et Gabon fr. 8. 80; taxes comptées à partir de Cadix. Les télégrammes doivent porter la mention gratuite „via Cadix".

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Ecole d'agriculture à Cernier.

près Neuchâtel.

La commission de l'école met au concours pour le 1er novembre 1886 un poste de maître interne, surveillant permanent des élèves de la section d'études et chargé de les préparer pour les cours, ainsi que de donner une partie des leçons de français. Traitement annuel mille francs, plus le logement, la pension, le chauffage, l'éclairage et le blanchissage.

Les instituteurs brevetés qui aspireraient à ce poste sont invités à s'inscrire auprès du soussigné jusqu'au 15 octobre 1886 en lui adressant leurs titres de capacité et les certificats en leur possession. L'examen de concours sera fixé ultérieurement.

Cernier, le 4 octobre 1886.

Le directeur ad interim de l'école:
G. Bellenot.

3

Rigi-Kaltbad.

Die per 31. März und 30. September d. J. fällig gewesenen Semestercoupons des Anleihens von Fr. 1,000,000 werden mit zusammen Fr. 45 vom 20. ds. an durch die bekannten Zahlstellen eingelöst. Die Partialinhaber werden gebeten, ihre Titel behufs Abstempelung auf 4½ % einzusenden.

Gleichzeitig werden die alten Couponsbogen gegen neue, mit Jahrescoupons à Fr. 45 per 30. September jeweilig verfallende, umgewechselt.

Bern, den 15. Oktober 1886.

Berner Handelsbank.
G. Buri.

(M 1379 E) 2

Drahtseilbahn-Gesellschaft

Biel-Magglingen.

Der Einzahlungstermin der letzten 20 % des Aktienkapitals ist festgesetzt vom

15. bis 25. Oktober 1886.

Die Einzahlungen haben bei den resp. Zeichnungsstellen stattzufinden, allwo gegen Rückgabe der bisherigen Interimsquittungen die Aktientitel in Empfang genommen werden können.

Biel, den 6. Oktober 1886.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Vize-Präsident: **Paul Blösch.**
Der Sekretär: **Steffen.**

(B 481 Y) 3

Otto Baumann in St. Gallen.

Vermittlung von Stellen, Associationen, Kommanditen, Vertretungen, An- und Verkäufen von Liegenschaften und Geschäften. Inkasso, Informationen. Streng reelle und billige Bedienung.

Advokatur-, Inkasso- und Notariatsbureau.

Dr. F. Courvoisier, Fürsprecher, und F. Stalder, Amtsnotar.

Biel (Mühleplatz). (H B 477 Y)

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) **Genf** empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Werthpapiere, **Anlehensloose**, Serienloose, zum Incasso und Escomptirung verlooster Titel etc. etc. zu den coulantesten Bedingungen. — Herausgeber der *„Recapitulation,"* billigstes Verloosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.

LA GENEVOISE

Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft

Sitz in Genf: Rue de Hollande 10.

Verwaltungsrath:

Herren
Aubert, L., eidgen. Oberst a. D., *Präsident.*
Chauvet, H., in Firma Chauvet, Heim & Cie.
Chenevière, A., ehemaliger Nationalrath, in Firma A. Chenevière & Cie.
Darier-Rey, J., in Firma Darier & Cie.
Galopin, A., » » Galopin frères & Cie.
Lenoir, D., » » Lenoir Poulin & Cie.
Mussard, H., Verwaltungsrath der Handelsbank.
Odier, James, in Firma Lombard, Odier & Cie.
Soret, L., Professor und Verwaltungsrath der Gasindustrie-Gesellschaft.
Verdier, F., Advokat.

Versicherungen auf Lebensdauer, Gemischte, auf bestimmte Zeitfrist etc.
Aufgeschobene Kapitalien, sofort zu beziehende und aufgeschobene Leibrenten.
Alterspensionskasse.

0

MANUFACTURE SUISSE
DE PRODUITS STÉARIQUES,

Lausanne.

Le conseil d'administration avise le propriétaire de l'action **n° 587** que ce titre est sorti au tirage au sort en **fr. 500** et qu'il peut être encaissé **dès ce jour aux bureaux de l'usine** contre la remise du coupon de garantie n° 14,010. (H 3068 L)

Lausanne, le 7 août 1886.

Le président du conseil d'administration,
Chs. Cottier.

Behörden, Vereinen, sowie dem Tit. Handelsstande empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckarbeiten bestens die

Buchdruckerei JENT & REINERT,
BERN.

Rasche und geschmackvolle Ausführung wird zugesichert.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt" für 1886 werden jederzeit von allen Postbureaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne